

Federführung	Dezernat II Amt für Bildung, Jugend, Familien und Sport Gugeller-Schmieg, Stephan
--------------	---

<b>AZ./Datum:</b>	40/28.01.2022		
<b>Gremium</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
Sozialausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	22.02.2022

**Berufsorientierung an Fellbacher Schulen - Projekt "Talent Company"****Bezug:** --**Sachverhalt:****1. Ausgangslage**

Die CDU-Fraktion hat am 21.10.2021 beantragt (siehe Anlage), der Berufsorientierung an den Fellbacher Schulen durch neue Impulse mehr Bedeutung zu verschaffen. Aufgrund der Corona-Pandemie habe die Berufsorientierung an den Schulen zuletzt weniger Raum gehabt als zuvor. Verwiesen wird auf die eingeschränkten Möglichkeiten, Ausbildungsbetriebe und potenzielle Auszubildende zusammenzubringen. Im Ergebnis seien auch negative Effekte auf die Besetzung von Ausbildungsplätzen zu befürchten.

Die CDU-Fraktion regt deshalb eine Bewerbung beim Projekt „Talent Company“ der Strahlemann-Stiftung an und verbindet damit die Klärung folgender Fragestellungen:

- Haben weiterführende Schulen Interesse an einer solchen Bewerbung?
- Sind die hierfür erforderlichen Raumressourcen an den Schulen vorhanden?
- Könnte die Bürgerstiftung das Projekt ggf. unterstützen?

**2. Ziel und Struktur des Projektes „Talent Company“**

Im Rahmen des Projektes „Talent Company“ werden Schüler/innen an der Schule im Prozess der Berufsorientierung begleitet, gefördert und mit (lokalen) Unternehmen bekannt gemacht; beteiligte Unternehmen können ihrerseits interessierte Auszubildende finden. Dazu werden an jeder teilnehmenden Schule vier Bereiche etabliert:

- a) Seminar- & Workshopbereich, bspw. für Berufsvorstellungen, Bewerbertrainings oder Workshops;

- b) Lounge-Bereich für eine gemütliche, ungezwungene Atmosphäre für Einzel- oder Kleingruppengespräche auf Augenhöhe;
- c) Arbeitsplätze mit hochwertigen PCs und einem Drucker für selbstständiges Arbeiten und das Erstellen professioneller Bewerbungen;
- d) Job Wall: Regionale Ausbildungsbetriebe stellen ihr Unternehmen und ihre Ausbildungsplatzangebote vor.

### 3. Einschätzung des Fachamtes

Derzeit sieht die Verwaltung in einer Teilnahme am Projekt „Talent Company“ keinen Mehrwert, der eine entsprechende Bewerbung rechtfertigen würde. An den allgemeinbildenden Schulen wird die Aufgabenstellung „Berufsorientierung“ bereits heute durch eine Vielzahl an Maßnahmen wahrgenommen, die weit über die Vorgaben des Kultusministeriums hinausgehen. Akteure unterschiedlichster Profession bereiten die Schüler/innen engagiert auf ihr kommendes Berufsleben vor. Dies gilt insbesondere für die Gemeinschaftsschulen und Realschulen, wo nach dem Hauptschulabschluss bzw. der Mittleren Reife vielfach der Übergang in ein Ausbildungsverhältnis ansteht.

Berufliche Orientierung bildet in den seit 2016 gültigen Bildungsplänen in Baden-Württemberg eine von sechs so genannten „Leitperspektiven“ (vgl. die Informationen unter [www.bildungsplaene-bw.de](http://www.bildungsplaene-bw.de)). Das Thema zieht sich somit „wie ein roter Faden“ durch alle Schularten und Schulfächer und begleitet die Schüler/innen durch alle Klassenstufen. Berufsorientierung ist ein wesentlicher Teil der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Wie die Inhalte und Maßnahmen der Ausbildungs- und Studienorientierung strukturiert und koordiniert werden, entscheidet dabei jede Schule selbst. Vielfach werden Kooperationspartner wie die Berufsberatung der Agenturen für Arbeit sowie weitere Partner aus Kammern, Verbänden und der örtlichen Wirtschaft intensiv eingebunden.

Die inhaltliche Vermittlung ist dabei schon längst nicht mehr auf klassische Formen des „Frontalunterrichts“ beschränkt, sondern setzt auf unterschiedlichste Instrumente und Methoden. Einen guten Überblick hierzu bietet die entsprechende Informationsseite des Kultusministeriums unter [www.bo-bw.de](http://www.bo-bw.de).

Ergänzend finden bereits heute in Fellbach weitere Maßnahmen durch viele außerschulische Partner statt:

- Alle Schulsozialarbeiter/innen begleiten die Schüler/innen (SuS) im Bewerbungsprozess, helfen beim Erstellen von Bewerbungen, unterstützen bei der Berufsfindung, begleiten junge Menschen auf dem Weg zum Berufsinformationszentrum (BIZ) etc.
- Die Stadt Fellbach unterstützt mit einem starken finanziellen Beitrag (Haushaltsjahr 2022: 45.000 €; Haushaltsjahr 2023; 30.000 €) das vom Staatlichen Schulamt und vom Jobcenter gemeinsam getragene Projekt „Berufseinstiegsbegleiter“ (vgl. Beschlussvorlage 145/2021), das gezielt junge Menschen an den Gemeinschaftsschulen bei der Berufsorientierung begleitet. SuS haben feste Ansprechpartner/innen, die sie während der kompletten Berufsorientierung über einen Zeitraum von zwei Jahren hinweg begleiten. Mit diesem Bildungsangebot sollen sich die Ausbildungschancen der Jugendlichen verbessern und mehr direkte Übergänge in Ausbildungsverhältnisse geschaffen werden.
- Seit fast 20 Jahren wird für die Realschulen und Gemeinschaftsschulen durch die Jugendarbeit in Fellbach das Projekt „Jobclub“ angeboten. Jugendliche haben hier im Rahmen eines Planspiels über mehrere Tage die Möglichkeit, sich umfassend über Angebote (BIZ, Arbeitsagentur, berufliche Schulen etc.) zu informieren und bspw. Bewerbungsgespräche zu trainieren – letzteres zusammen mit realen Per-

sonalverantwortlichen der teilnehmenden Ausbildungsbetriebe aus unterschiedlichen Branchen.

- An vielen Schulen gibt es zudem Berufsinformationstage, an denen Berufsbilder präsentiert, Betriebsbesichtigungen vereinbart und die Chancen von Ausbildungsangeboten verdeutlicht werden. Vielfach besteht seit Jahren ein enger und bewährter Kontakt zu den Partner-Ausbildungsbetrieben.
- Die Fellbacher sozialpädagogischen Fachkräfte im Jugendhaus und bei der Mobilen Jugendarbeit unterstützen zusätzlich Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf, insbesondere junge Frauen sowie Jugendliche mit Fluchterfahrung, und decken hierdurch einen besonderen Bedarf, der von den Betroffenen sehr geschätzt wird.
- Komplettiert wird das Angebot durch das BIZ der Arbeitsagentur in Waiblingen, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Jugendliche aus Fellbach gut zu erreichen ist.

#### 4. Fehlende räumliche Ressourcen

Ein entscheidender Faktor darf dabei nicht außer Acht gelassen werden: Die im Projekt notwendig definierten Räumlichkeiten, die für „Talent Company“ bereitgestellt werden müssten, sind an keiner Schule vorhanden. Im Rahmen der Schulentwicklung zeigt sich bereits heute, dass die Schulen mögliche Raumressourcen für andere, priorisierte Aufgaben benötigen, so z.B. für den Ausbau von Ganztagesangeboten, für differenzierte Unterrichtsmodelle für SuS unterschiedlichster Lernniveaus oder für erweiterte Lernformen.

#### 5. Einbringung in Schulleitungskonferenz

In Absprache mit dem geschäftsführenden Schulleiter Herrn David Coronel wird das Fachamt die Thematik in die Schulleitungskonferenz einbringen. Dort soll ergänzend zu den Ausführungen in dieser Vorlage eine unmittelbare Einschätzung der Schulleitungen eingeholt werden. Sollten sich dabei nicht grundlegend neue Anforderungen ergeben, empfiehlt die Verwaltung, einer Bewerbung aus den geschilderten Gründen derzeit nicht näherzutreten.

#### Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von \_\_\_\_\_ €  
einmalige Erträge von \_\_\_\_\_ €
- lfd. jährliche Kosten von \_\_\_\_\_ €  
lfd. jährliche Erträge von \_\_\_\_\_ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto \_\_\_\_\_ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von \_\_\_\_\_ € notwendig
- Sonstiges

gez.  
Johannes Berner  
Erster Bürgermeister

**Anlagen:**  
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.10.2021